

Gründungszeitung: Mit täglicher Ausgabe...

Die Preise sind nach dem Kurs der...

25 fr. berechnet. - Der Inflationsschein...

Amliche Notierungen der besten Waaren- und Effektenkurse.

Table with columns for commodity prices (Waren) and exchange rates (Kurse). Includes items like flour, oil, and various currencies.

Kurse der amlich nicht notierten Effekten.

Table listing exchange rates for various banks and locations, including London, Vienna, and others.

Kommunikationen.

Table of communication schedules for steamships and railways, listing destinations and departure times.

Wiener Börsentelegramm vom 27. Januar.

Table of stock market data from Vienna, including various securities and their prices.

Die neue ungarische Anleihe.

Am 27. Januar. In einer der neuesten Nummern des 'Abd.' begegnen wir einer Pariser Korrespondenz...

ungarische Eisenbahnleihe verpricht, ist eben das Kapital noch immer äusserer zu bewegen, sich für dieses Unternehmen zu interessieren...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Am 27. Januar. Am Abend. Das Abendgespräch war sehr lebhaft in Aktien der ungarischen Nordbahn...

85 fr. ab Csaba pr. Februar; auf Lieferung pr. Frühjahr wurden 5000 Ztr. fertiger Weizen...

Table with columns for various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Table with columns for various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Table with columns for various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Wochenbericht über den Stand der Gewerbe in Pest. In allen Gewerbetreibenden wird über den hiesigen Verfall...

Wochenbericht über ungarische Effekten. Am 26. Januar. Ein lebhafter Verkehr fand im Laufe der vergangenen Woche...

Table with columns for various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Table with columns for various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Wochenbericht über den Stand der Gewerbe in Pest. In allen Gewerbetreibenden wird über den hiesigen Verfall...

Wochenbericht über ungarische Effekten. Am 26. Januar. Ein lebhafter Verkehr fand im Laufe der vergangenen Woche...

Table with columns for various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Table with columns for various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Wochenbericht über den Stand der Gewerbe in Pest. In allen Gewerbetreibenden wird über den hiesigen Verfall...

Carl Weissner

Vericht

des kaiserlich ungarischen Ministers für Ackerbau, Industrie und Handel über den volkswirtschaftlichen Zustand Ungarns im Jahre 1867.

Am 27. Januar. Wir erhalten heute eine authentische Uebersetzung des Jahresberichts, welchen der kaiserlich ungarische Handelsminister an S. Majestät erstattet. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Als kaiserlich ungarischer Minister für Ackerbau, Industrie und Handel ist es mir eine Ehre, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die kaiserlich ungarische Regierung hat die Aufgabe, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die kaiserlich ungarische Regierung hat die Aufgabe, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die kaiserlich ungarische Regierung hat die Aufgabe, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die kaiserlich ungarische Regierung hat die Aufgabe, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die kaiserlich ungarische Regierung hat die Aufgabe, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die kaiserlich ungarische Regierung hat die Aufgabe, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die kaiserlich ungarische Regierung hat die Aufgabe, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die kaiserlich ungarische Regierung hat die Aufgabe, die materielle Entwicklung des Landes zu beschreiben, welche ich für meine Pflicht an S. Majestät anerkenne. Die Relation gibt ein ebenso erschöpfendes als treues Bild jener volkswirtschaftlichen Bewegung, deren Schauplatz unter dem Namen der ungarischen Revolution im Jahre 1848-49 gewesen, und lassen wir nachdrücklich den interessanten Bericht vollständig folgen. Der Inhalt lautet:

Die Zahl der bei der Post-Telegraphenverwaltung beschäftigten Depeschen betrug im Jahre 1866 262,660, dagegen 1867 374,900, was einer Steigerung von 42 pCt. gleichkommt.

Die Einnahmen betragen: im Jahre 1866 117,883 fl., im Jahre 1867 dagegen 180,744 fl. oder im letzten Jahre um 53 pCt. mehr als im Vorjahre.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

nicht geschrieben. Herr Rouyer würde gegenwärtig nicht wagen, dasselbe, wie damals, zu behaupten. Seine Beziehungen zum Kaiserreich und zum Kaiser selbst Girardin in der letzten parlamentarischen Periode, und sagt dann: „Glauben Sie denn, daß die Regierung, hervorgegangen aus dem Staatsstreich vom 2. Dezember, ein Staatsstreich, der, wie ich sage, geübt wurde durch das Volk vom 20. Dezember 1851 und vom 20. November 1870, so wenige Feinde habe, daß es ihr gleichgültig sein könnte, die Zahl derselben zu vermehren, und so viele Feinde, daß sie deren viele verlieren könnte, ohne darauf zu achten? Von sich selbst sagt er: „Es sind nicht meine Bemühungen, die die Regierung in die Lage versetzt haben, die Freiheit wiederherzustellen, sondern die Bemühungen der Nation, die die Freiheit wiederhergestellt hat.“

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Die Zahl der Postämter in Ungarn und Siebenbürgen betrug bei der Übernahme der Verwaltung des Postwesens 938. Es habe im Laufe der jüngst verwichenen 8 Monate diese Zahl um 136 neue Ämter vermehrt und in den Kurverordnungen der einzelnen Stationen unter einander weitläufige Verbindungen eingeführt.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Paris, 27. Januar. Weizen niedriger 100 9 Hbr. 25 Sgr., pr. März 9 Hbr. 20 Sgr., pr. April 9 1/2, Hbr. Roggen flau, 100 8 Hbr. 20 Sgr., pr. März 8 Hbr. 19 Sgr., pr. April 8 1/2, Hbr. Del. 100 11 1/2, Hbr., pr. Februar 11 1/2, Hbr., pr. März 12 1/2, Hbr., Spiritus behauptet, 100 24 Hbr., Frankfurt, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Tagesneuigkeiten.

Paris, 27. Januar. * Der noch immer das Tagesgespräch bildende Eintrag der Leopoldstädter Kirchenkapelle wird wohl nicht verschleiert zu werden, daß in Zukunft bei Bauten, welche auf Jahrhunderte berechnet sind, mehr Gewicht auf die Katholische als auf die protestantische Kirche zu legen sein wird.

Paris, 27. Januar. * Der noch immer das Tagesgespräch bildende Eintrag der Leopoldstädter Kirchenkapelle wird wohl nicht verschleiert zu werden, daß in Zukunft bei Bauten, welche auf Jahrhunderte berechnet sind, mehr Gewicht auf die Katholische als auf die protestantische Kirche zu legen sein wird.

Paris, 27. Januar. * Der noch immer das Tagesgespräch bildende Eintrag der Leopoldstädter Kirchenkapelle wird wohl nicht verschleiert zu werden, daß in Zukunft bei Bauten, welche auf Jahrhunderte berechnet sind, mehr Gewicht auf die Katholische als auf die protestantische Kirche zu legen sein wird.

Paris, 27. Januar. * Der noch immer das Tagesgespräch bildende Eintrag der Leopoldstädter Kirchenkapelle wird wohl nicht verschleiert zu werden, daß in Zukunft bei Bauten, welche auf Jahrhunderte berechnet sind, mehr Gewicht auf die Katholische als auf die protestantische Kirche zu legen sein wird.

Paris, 27. Januar. * Der noch immer das Tagesgespräch bildende Eintrag der Leopoldstädter Kirchenkapelle wird wohl nicht verschleiert zu werden, daß in Zukunft bei Bauten, welche auf Jahrhunderte berechnet sind, mehr Gewicht auf die Katholische als auf die protestantische Kirche zu legen sein wird.

Paris, 27. Januar. * Der noch immer das Tagesgespräch bildende Eintrag der Leopoldstädter Kirchenkapelle wird wohl nicht verschleiert zu werden, daß in Zukunft bei Bauten, welche auf Jahrhunderte berechnet sind, mehr Gewicht auf die Katholische als auf die protestantische Kirche zu legen sein wird.

Paris, 27. Januar. * Der noch immer das Tagesgespräch bildende Eintrag der Leopoldstädter Kirchenkapelle wird wohl nicht verschleiert zu werden, daß in Zukunft bei Bauten, welche auf Jahrhunderte berechnet sind, mehr Gewicht auf die Katholische als auf die protestantische Kirche zu legen sein wird.

Paris, 27. Januar. * Der noch immer das Tagesgespräch bildende Eintrag der Leopoldstädter Kirchenkapelle wird wohl nicht verschleiert zu werden, daß in Zukunft bei Bauten, welche auf Jahrhunderte berechnet sind, mehr Gewicht auf die Katholische als auf die protestantische Kirche zu legen sein wird.

Tele. Depeschen d. Ungar. Lloyd

Wien, 27. Januar. (Originaldepesche.) Was Gerede ist gestern am Schlagwort geblieben. Wien, 27. Januar. (P. C.) In der Spezialdebatte über die Geschäftsordnung der ungarischen Delegation verlangt Jeleny, daß Petitionen nicht angenommen seien. Wird verworfen. Bei Paragraph 49 wird beschlossen, die Protokolle der gemeinsamen Sitzungen auch in gemeinsamer Sitzung zu authentifizieren, doch ist früher der Protokollführer in gemeinsamen Sitzungen durch Muntz zu ersetzen. Die Geschäftsordnung wird in dritter Lesung angenommen. Die nächste Sitzung übernimmt auf der Tagesordnung steht die Wahl des Bizepräsidenten und zweier Schriftführer, sodann die Beratung der Budgetvorlage.

Paris, 27. Januar. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht den Bericht über die Finanzlage. Die schwebende Schuld betrug am 1. Dezember 1867 936 Millionen. Ausfall der Einnahme pro 1867 26 Millionen, zur Deckung der Ausgaben pro 1867 sind noch 189 Millionen notwendig; angelehnt der Mehrausgaben pro 1868 und 1869 ist ein Supplementcredit von 82 Millionen notwendig. Für die Umgestaltung des Marine-Materials sind 187 Millionen notwendig. Es wäre hiermit nicht Alles, sondern nur das Wichtigste gesagt. Der Bericht erachtet demnach die Anleihe von 440 Millionen durch öffentliche Subskription zur Bedeckung aller Bedürfnisse für möglich. Wichtig ist der merkwürdige Anleihe erachtet der Kaiser an, die Anleihe durch den Staatsrat prüfen zu lassen. Der Bericht schließt mit der Hinweisung, daß durch die Macht eine sichere Friedensgarantie herbeigeführt werden würde.

Wien, 27. Januar. Schatzvertheilung. Auftrieb 1906. Debiten 28 bis 29 1/2, pr. Janr. Staatsbahn 188 1/2, freiwillige Anleihen 92 1/2, Renten 48, Nationalanleihen 65 1/2, Credit 73, 1860er Lote 84.50, 1864er Lote 78.90, Napoleonsr. 9.58, Galizier 198.50, Lombarden 165, Ung. Realnoten, Franz. Josephsbahn, 1. Jänner 149.50. Realnoten. Wien, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Wien, 27. Januar. Schatzvertheilung. Auftrieb 1906. Debiten 28 bis 29 1/2, pr. Janr. Staatsbahn 188 1/2, freiwillige Anleihen 92 1/2, Renten 48, Nationalanleihen 65 1/2, Credit 73, 1860er Lote 84.50, 1864er Lote 78.90, Napoleonsr. 9.58, Galizier 198.50, Lombarden 165, Ung. Realnoten, Franz. Josephsbahn, 1. Jänner 149.50. Realnoten. Wien, 27. Januar. Weizen eff. 17 1/2, Termin 16 1/2, Roggen eff. 14 1/2, Termin 14 1/2, Hafer eff. 10 fl., Gerste 9 1/2 fl. Wetter gelinde.

Zur Tagesgeschichte.

Das Ereignis des Tages ist die Verurteilung der zehn Pariser Journale. Dieses Manifest in den Reihen der Presse wird der französischen Regierung sehr teuer zu stehen kommen. Die Freiheit des Wortes war den Franzosen stets besonders theuer. Der Senator Herr Laguerrière hat es notwendig gefunden, ein Schreiben zu erlassen, um die Regierung, welche der Projekt hervorgehen, zu beschwichtigen. Er trägt die ungedruckte Weise veröffentlichten Journale mit dem in Aussicht stehenden verurtheilten Freigang. Er gibt jedoch zu, daß die Regierung einen Fehler gemacht hat. Herr de Laguerrière scheint nicht zu wissen, welche verhängnisvolle Wort er da ausgesprochen. Diese Regierung, sagte ein Exter, darf keinen Fehler mehr begehen. Aber auch an dem Projekt gegen die Journale die Schuld trägt, der Kaiser, der Girardin, oder der Kaiser selbst — ein jeder trägt die Schuld.

Das Ereignis des Tages ist die Verurteilung der zehn Pariser Journale. Dieses Manifest in den Reihen der Presse wird der französischen Regierung sehr teuer zu stehen kommen. Die Freiheit des Wortes war den Franzosen stets besonders theuer. Der Senator Herr Laguerrière hat es notwendig gefunden, ein Schreiben zu erlassen, um die Regierung, welche der Projekt hervorgehen, zu beschwichtigen. Er trägt die ungedruckte Weise veröffentlichten Journale mit dem in Aussicht stehenden verurtheilten Freigang. Er gibt jedoch zu, daß die Regierung einen Fehler gemacht hat. Herr de Laguerrière scheint nicht zu wissen, welche verhängnisvolle Wort er da ausgesprochen. Diese Regierung, sagte ein Exter, darf keinen Fehler mehr begehen. Aber auch an dem Projekt gegen die Journale die Schuld trägt, der Kaiser, der Girardin, oder der Kaiser selbst — ein jeder trägt die Schuld.

Das Ereignis des Tages ist die Verurteilung der zehn Pariser Journale. Dieses Manifest in den Reihen der Presse wird der französischen Regierung sehr teuer zu stehen kommen. Die Freiheit des Wortes war den Franzosen stets besonders theuer. Der Senator Herr Laguerrière hat es notwendig gefunden, ein Schreiben zu erlassen, um die Regierung, welche der Projekt hervorgehen, zu beschwichtigen. Er trägt die ungedruckte Weise veröffentlichten Journale mit dem in Aussicht stehenden verurtheilten Freigang. Er gibt jedoch zu, daß die Regierung einen Fehler gemacht hat. Herr de Laguerrière scheint nicht zu wissen, welche verhängnisvolle Wort er da ausgesprochen. Diese Regierung, sagte ein Exter, darf keinen Fehler mehr begehen. Aber auch an dem Projekt gegen die Journale die Schuld trägt, der Kaiser, der Girardin, oder der Kaiser selbst — ein jeder trägt die Schuld.

Die **Prioritäts-Obligationen** der ersten **Siebenbürger Eisenbahn und der Kaiser Franz Josephs-Bahn** eignen sich ihrer Sicherheit und Rentabilität halber vorzüglich als Kapital-Anlage, da selbe zu ihrem heutigen Course sich mit 7 1/2 % verzinsen, in Silber all pari rückzahlbar sind und gegen andere Prioritäten einen Cours-Gewinnst von 10% bis 15% in Aussicht stellen. Derselbe Prioritäten sind zu jedem Betrage genau zum Tagescourse erhältlich bei **A. Morgenstern & Comp.,** Wechselstub, Franz-Deakgasse Nr. 9.

Oster-Mehl.
Wir beehren uns zur Kenntnis der p. t. l. üblichen israelitischen Kultus-Gemeinden zu bringen, daß wir auch in diesem Jahre, wie in früheren Jahren unsere Vorgänger die Herren **Barber & Klusemann**, uns mit der Aufertigung von Oster-Mehl (מצות מצות) beschäftigen, und zwar geschieht dies unter besonderer Aufsicht des ehrwürdigen **Alt-Diner Rabbinats** und unter strenger Beobachtung der durch den Ritus vorgeschriebenen Gebräuche. Wir dienen mit Oster-Mehl vom 1. Februar an in den Nummern 0 bis 7 und berechnen dafür die bei Abfertigung laut Preis-Courant bestehenden Preise mit Zuschlag von 20 kr. d. B. per 100 Pfund für Abfertigung, gewähren aber bei namhaften Bestellungen Provision, deren Höhe durch die Größe der Abnahme bedingt wird.
Konisen-Dampfmühl- & Aktien-Gesellschaft, vormals **Barber & Klusemann.**

Erste Ungarische **Maschinenfabriks - Aktien - Gesellschaft** in Pest.
Es werden hiemit diejenigen Herren Aktionäre der ersten ungar. Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft, welche auf die bisher ausgeschriebenen Einzahlungen im Rückstande geblieben sind, aufgefordert, die bezüglichen Beträge nebst 6% Verzugszinsen bis längstens am 31. dieses bei Herrn **Wahrmann & Sohn** (Franz Deak-Gasse Nr. 14) umso gewisser zu erledigen, als im Unterlassungsfalle der §. 5. der Statuten in Anwendung kommen müßte.
Pest, am 24. Januar 1868
Vom Ausschusse,
Otto H. Müller.

Die ungarische **Metall-Druck- u. Blechwaaren-Fabrik** des **Golyósy Gustáv** in Szegedin
macht die folgende Anzeige, daß sie im Laufe des Jahres 1868 komplett eingerichtet sein wird, um jede in ihr beschriebene Arbeit übernehmen zu können. — Bereits ist die Fabrik in der Lage, Aufträge anzunehmen und bestens auszuführen. Preisliste werden franco eingesendet.

Noch nie dagewesen.
GELD
zu 6 pCt. Zinsen wird auf ungarische **Nordbahnaktien**, vormals **Leopolder Aktien**, bis zu dem höchsten Werth derselben vorgekauft in **Pest, Elisabethplatz Nr. 13, 1. Stock, Nr. 2.** Vommittag von 9—1 Uhr.
Herrenkleider
20 pCt. billiger wie überall, und werden solche nach Bestellung von guten Stoffen binnen 24 Stunden sowohl französisch als ungarisch prompt angefertigt.
1 Herrensack-Anzug von fl. 16—22
1 Herrensack-Anzug von fl. 12—18
1 Herrensack-Anzug von fl. 6—10
1 Herrensack-Anzug von fl. 25—45
Nach werden dieselbe alle Kleider umgetauscht.
Königsplatz
Morit Pollak,
Eda der Göttergasse, Wokomyscher Haus. 221 6—*

Thee u. Rum,
die besten Sorten, ferner Cognac, Arrac, Holländer Anisette, Curacao edel Schweizer Absynth, Wein, Kistoposchka, feine ang. Tafelweine weiß und roth, Rhein- und Bordeaux-Weine, Muskat-Lunel, Malaga, Madeira, Sherry, insbesondere große Auswahl Zuluänder und feinsten französischen Champagner empfiehlt
JULIUS HOLLÓSSY,
Wein- und Theehandlung,
Burmogasse, Bogl'sches Haus, vormals während 14 Jahren Dorostka gasse, Burmogasse.
Erste Ofen-Pester
Dampfmühlen - Aktien - Gesellschaft.
Die Besitzer der Interimscheine auf die Prioritäts-Obligationen dieser Gesellschaft werden aufmerksam gemacht, daß die zweite Rate von je 50 fl. per Stück am 1. Februar 1868 bei der Kassa des Unternehmens im Mühlengebäude nächst der Ackerstrasse gegen Vorweisung der Interimscheine einzuzahlen ist.
Pest, den 24. Jänner 1868.
392 1—3
Mönn, Öbmann.

Magen-Pillen
210 (Pulvis stomachicus Colbert.) 2—6
Diese seit 50 Jahren in der Kaiserlichen Apotheke bereiteten Pillen führen ohne Schmerz ab, besten Beschaffung, den fränkischen Zustand der Galle und Verschleimung, erleichtern die Verdauung, regen den Appetit an, und entsorgen Kopf-Kongestionen. — Preis fl. 1.50.
In Pest in der Hauptniederlage Ungarns bei Herrn **Jos. v. Török,** Apotheker, Königsplatz Nr. 7.
Effege: Defschy; Heud; Scharf; Kaufenburg; Wolf; Preßburg; Pistor; Wejberény; Haricz; Wiskofcy; Böhmény; Szegedin; Aigner.
30 Die 6—*
Lampen-Fabriks-Niederlage
von **R. DITMAR**
aus Wien in Pest,
Leopoldstadt, Ecke der Palatin- und Radgasse,
empfiehlt:
Moderateur- und Petroleum-Lampen, Salon-, Speisezimmer-, Billard-Instanz, (Hängelampen), Tisch- und Wandlampen.
Ferner Bekleidungsstücke, als:
Schirme, Kugeln, Cylinder, Dochte etc. etc.
zu den billigsten Preisen.
Die Moderateur- und Petroleum-Lampen-Niederlage befindet sich seit 1. September Dreifranzengasse, neben der Apotheke zum „König von Ungarn“.
R. Ditmar.
290 3—3

PISTONEN WAGEL MANUFACTUR FÜR PEST
Grösstes MÖBEL-LAGER
in der Monarchie.
Die Aktiengesellschaft Pest-Ofner Möbel-Manufaktur
zeigt einem verehrten Publikum hiermit an, daß sie ihre Salons in der Palatin-gasse Nr. 9 im 1. Stock mit einer reichen Auswahl aller Sorten Möbel und Einrichtungsstücke zum Verkauf sowohl für en gros als en detail eröffnet hat.
Pest, am 1. November 1867.
310 1—*
Die Direktion.

Koupons-Einlösung, Gold- u. Silber-Verwechslung.
359 1—3
Empfehlenswerthe ANTHEILSCHEINE
auf **60 Stück Originallose**
für nur 5 fl. in monatlichen Raten, bestehend aus:
20 Stück Rudolphhospital-Lose jährl. 2 Ziehungen.
Ser. 103 Nr. 12 Ser. 617 Nr. 36 Ser. 1776 Nr. 34 Ser. 3143 Nr. 22
" 116 " 22 " 617 " 37 " 2121 " 48 " 3679 " 45
" 117 " 14 " 619 " 27 " 2553 " 50 " 3772 " 18
" 318 " 8 " 623 " 17 " 2931 " 43 " 3803 " 12
" 617 " 28 " 1699 " 30 " 2931 " 42 " 3975 " 28
20 Stück 1864-er Lose jährl. 5 Ziehungen.
Ser. 250 Nr. 60 II. Ser. 1852 Nr. 97 I. Ser. 2756 Nr. 56 II. Ser. 2864 Nr. 92 II.
" 648 " 58 I. " 1944 " 40 II. " 2756 " 62 II. " 2890 " 63 I.
" 1354 " 15 I. " 2258 " 97 II. " 2756 " 75 I. " 2890 " 66 II.
" 1384 " 70 I. " 2280 " 49 I. " 2770 " 1 I. " 2914 " 38 I.
" 1518 " 52 II. " 2384 " 89 I. " 2770 " 11 I. " 3310 " 16 I.
nebst 20 Stück Mailänder Lose jährl. 4 Ziehungen.
Serie 523 Nr. 80 Serie 1238 Nr. 33 Serie 1569 Nr. 75 Serie 1797 Nr. 61
" 1234 " 30 " 1239 " 35 " 1576 " 7 " 1797 " 62
" 1236 " 32 " 1240 " 36 " 1785 " 25 " 1797 " 7
" 1236 " 37 " 1246 " 77 " 1785 " 26 " 4018 " 17
" 1237 " 45 " 1557 " 91 " 1796 " 69 " 4051 " 35
Für sämtliche Lose ein für allemal 60 kr. Stempelgebühr.
Gleich nach Ertrag der ersten Rate beginnt der volle Gewinn-Anteil, und werden die Treffer unter den 20 Theilnehmern gleichmäßig vertheilt.
Nach Ertrag der 25 Raten erhält jeder Theilnehmer ein Rudolph, ein 1864-er, ein Mailänder Originalloos.
Einzeln können unbestimmt um die übrigen Theilhaber beitragen.
Ofner Wechselstube Sigmund Austerlitz,
Anträge aus der Provinz werden prompt effektiert.

Tropf-Honig
für Brustleidende
empfehlen, das Glas zu 35 kr. verkauft
Demeter Koperly,
Nofenplatz Nr. 5.
264 2—6

Magen-Pillen
210 (Pulvis stomachicus Colbert.) 2—6
Diese seit 50 Jahren in der Kaiserlichen Apotheke bereiteten Pillen führen ohne Schmerz ab, besten Beschaffung, den fränkischen Zustand der Galle und Verschleimung, erleichtern die Verdauung, regen den Appetit an, und entsorgen Kopf-Kongestionen. — Preis fl. 1.50.
In Pest in der Hauptniederlage Ungarns bei Herrn **Jos. v. Török,** Apotheker, Königsplatz Nr. 7.
Effege: Defschy; Heud; Scharf; Kaufenburg; Wolf; Preßburg; Pistor; Wejberény; Haricz; Wiskofcy; Böhmény; Szegedin; Aigner.
30 Die 6—*
Lampen-Fabriks-Niederlage
von **R. DITMAR**
aus Wien in Pest,
Leopoldstadt, Ecke der Palatin- und Radgasse,
empfiehlt:
Moderateur- und Petroleum-Lampen, Salon-, Speisezimmer-, Billard-Instanz, (Hängelampen), Tisch- und Wandlampen.
Ferner Bekleidungsstücke, als:
Schirme, Kugeln, Cylinder, Dochte etc. etc.
zu den billigsten Preisen.
Die Moderateur- und Petroleum-Lampen-Niederlage befindet sich seit 1. September Dreifranzengasse, neben der Apotheke zum „König von Ungarn“.
R. Ditmar.
290 3—3

Neues Gesundheitsgetränk.
Moss-Ausbruch
à la Champagner
aus der ersten österreichischen Champagner-Fabrik des **Fr. Wlach,**
Wien, Westbahnhof, Schmelz, Belgasse 391.
Dieses Getränk ist in weiser Zeit mit größtem Erfolge bei allen Krankheiten, die mit Mangel an Säure verbunden sind, zu empfehlen, so wie es auch ein treffliches und belebendes Getränk für Kinder, die von Natur aus zu schwach sind, darstellt. In allen Fällen, wo ein reichliches Getränk erforderlich ist, wird es mit Vortheil gebraucht.
388 1—3
Echte
Lebens-Essen
von **Dr. J. G. Kiefow** in Augsburg.
Unter den sogenannten Säuremitteln verdient unstreitig dieses Essen den ersten Rang und hat sich durch seine außerordentliche Wirksamkeit in Unterleibsbeschwerden und Magenleiden, sowie durch ihre heilsamen Wirkung einen Namen erworben, so daß sie in sehr vielen Haushaltungen vorzüglich auf dem Lande, wo der Arzt nicht leicht zur Hand ist, als die bewährteste Haus-Mittel vorzüglich gehalten und sehr geschätzt wird. Häufiger ist auch der Befehl gegeben, über die Essenz, welche bewirkt, wüßig gratis abzugeben, zu ersehen.
Preis der großen Flasche 1 fl., der kleinen Flasche 50 kr., mit Post 10 kr. mehr.
Josef v. Török,
Apotheker, Königsplatz Nr. 7 in Pest.

Kranksheiten
aller Art werden heilend schnell und gründlich geholt von dem Gen. **Militär-Dr. Med. Dr. Tauber,**
wohnt: Landstraße Nr. 7, in dem einfachsten Hause, vis à vis dem Hofgarten, zur Stadt „Eggenhof“. Ordinarium von 11 bis 3 Uhr Nachm. Honorar: Ordinarium wird entzogen.
2—12
Herrenkleider
in großer Auswahl aus modernen Stoffen und neuester Façon sind in der megen ihrer Billigkeit, Bekanntheit 1—6—12
Kleider-Niederlage,
Königsplatz Nr. 10,
zu haben, wie:
Herrenrocke von fl. 9 bis fl. 16
" Anzüge " 19 " 30
Salonanzüge " 24 " 40
Jule u. Güter " 8 " 14
Hübscher v. " 12 " 24
Doppeltmännel " 15 " 24
Hinterstücke " 16 " 40
Räber " 16 " 39
Orsaggyrtel " 20 " 45
Schleifstücke " 12 " 18
Auch werden auf Verlangen Anzüge nach Maß zu denselben Preisen binnen 24 Stunden gefertigt.
Bestellungen aus der Provinz werden auf das prompteste ausgeführt. Umständlich alter Kleider.
Wohnung: Dorotheag. Hospitales Haus Nr. 4, 2. Stock Nr. 13. 387 1—30
Dr. A. Stern.
Geheime Krankheiten sammt deren Folgen, Urtide, Schindeln, chronische Hautkrankheiten, juckende Ausschläge, die nach den bewährtesten Methoden deutscher, französischer u. englischer Ärzte gründlich geholt.
Zu sprechen von 12—1 Uhr Mittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.
Wohnung: Dorotheag. Hospitales Haus Nr. 4, 2. Stock Nr. 13. 387 1—30

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige, und veraltete, werden nach einer in Militär- und Zivilspitalen erprobten einfachen Methode stannend schnell gründlich geholt von **J. WEISS,** prakt. Arzt und Geburtshelfer, emeritirtem Abtheilungsarzt im k. k. Garnisonsspital allhier, in seiner mit allen Bequemlichkeiten, sowohl zur Heilung als zur Erhaltung als zu Heilungswellen eingerichtet.
Ordinations-Anstalt.
Kleine Feldgasse Nr. 33, 1. Stock, Eingang an der Stiege.
Täglich von 7—10 Uhr Vor- und von 1—4 Uhr Nachmittags.
Herrn und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer.
Honorar: Ordinarium wird schnellstens erbracht, auf Verlangen die Medikamente besorgt.
383

Ein Klavier
6 1/2 Oktav,
ist billig zu verkaufen verlängerte Tabakgasse Nr. 41, Thür 3.
396 1—2
Elegante Einrichtung
für mehrere Zimmer ist sogleich zu verkaufen. Näheres ist in Expedition dieses Blattes. 1—1

PETROLEUM.
Die vielen Unglücksfälle, verursacht durch unglückliches Petroleum, haben seit Jahren zahllose Anfragen zur Folge, ob und wo ein gutes Petroleum zu haben sei; lieber konnte ich bisher keine genügende Auskunft geben.
Denn nun bin ich in der Lage, anzugeben, daß von der **Crossfielder Paraffin- und Mineralöl-Fabrik** ein vorzügliches, gasförmiges Petroleum gemacht werde, dessen Vertheilungspunkt über 40° Reaumur liegt.
Näheres ist entweder direkt an die Fabrik (Crossfield in England) oder in Wien an die Herren **Schäffer & Gutmann;** ferner **R. Ditmar's Dampf-Niederlage** in Pest zu erfragen; oder allen Befehlungen auszusprechen die **Wort: „Crossfield Petroleum“** anzufügen.
R. Ditmar,
290 1—12 (ambros. Petroleum u. Mineralienhandlung) in Wien.

Als Comptoirist
wird in einem hiesigen größeren Comptoir ein geübter junger Mann, welcher der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig ist, beschaffter Kenntnisse und eine schöne Handschrift besitzt, sogleich angeheilt.
Offerte mit Angabe der Nationalität und beizulegender Zeugnisse sind zu adressiren: **E. F. G. poste restante Pest.**
Pest, 27. Jänner 1868. 405 1—2
Rundmachung.
Es wird hiemit zur allgemeinen gefälliger Kenntnis gebracht, daß am Bahnhofe der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu Pest bei der Aufnahme der Frachten nach den aufwärts gelegenen Stationen vom 27. Jänner 1868 incl. 1. Februar 1. J. nachstehende Ausnahmen stattfinden:
1. Die Aufnahme von Welle, Wein und Zersplitterte bleibt sistirt, ebenso die Aufnahme aller Artikel nach Eibredensland über Salzburg und Wien.
2. Beschränkt aufgenommen wird:
Getreide pr. Tag 10,000 Str., Mehl pr. Tag 20,000 Str. mit Anweisung der ad 1 erwähnten Route.
3. Unbegrenzte Aufnahme findet statt: bei Salz, lebendem Vieh, Tabak und Tabakfabrikaten, Spiritus, samt aller ad 1 und 2 nichtgenannten Artikel, so wie der Frachten nach den von Pest abwärts gelegenen Stationen.
Pest, am 24. Jänner 1868.
Der Verkehrs-Chef
der k. k. priv. öst. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Schuhniederlage
des **TEMESVÁRY GUSTAV,**
Pest, Dreifranzengasse Nr. 7, nächst dem Leopoldstädter Kirchenplatze erlaubt sich einem P. t. Publikum die folgende Anzeige zu machen, daß solche das reichhaltigste Lager aller Gattungen Herren-, Damen- und Kinder-Fußbekleidung aus aller erdenklichen Stoff- und Lederarten zu folgenden ermäßigten und billigen berechneten Preisen liefert:
Für Damen:
1 Paar Komodschuhe aus Zeug, Sammt, Leder und Oberlappung von 80 kr. bis fl. 1.50 die feinsten, Stiefletten aus Oberlappung, Sammt oder Leder fl. 1.80, solche mit Eisblech 2 fl., solche mit Eisblech und Gummi-einlagen fl. 2.40, Baden-Stiefletten in Oberlappung, Sammt, Leder mit Vackappen, verziert und gestreift von fl. 2.80 bis 4 fl. die feinsten.
Für Herren:
1 Paar Komodschuhe 90 kr., Lederschuhe fl. 1.50, Pariser Ballschuhe fl. 3, Gemütschuh-Stiefletten fl. 3.50, Wälschler-Stiefletten fl. 3.60, mit Gerschlößen fl. 3.80, mit Doppelschloß fl. 4.20, Salonstiefle Pariser Ballschuhe fl. 4.50, Salonstiefle Stiefletten fl. 4.60, Russisch-Led. Juden-Stiefletten mit Doppelschloß fl. 5, Wälschler-Stiefletten fl. 7, mit Doppelschloß fl. 8, Gemütschuh-Stiefletten fl. 7.50, Salonstiefle Stiefletten fl. 12, Russisch-Led. Juden-Stiefletten mit Doppelschloß fl. 13.
Aufträge aus der Provinz werden gegen Geldentbindung oder Nachnahme prompt und schnellstens expedirt. 228 5—10
Wagen-Verkauf.
Wegen Mangel an Raum ist ein hübscher Jagdwagen ein zu verkaufen, der sich sehr leicht und bequem fahren läßt, möglichst billig zu verkaufen. Gegenwärtig befindet sich eine große Auswahl fertiger Wagen und werden Bestellungen auf Wagen jeder Façon, nach dem neuesten Muster angenommen, sowie auf Schenkereu, Solide, unterer Garantie versehen.
J. Schönau,
Sattler- u. Wagenbauwerk, Landstraße Nr. 28, Pest.
290 3—3

Einladung zur Subscription

auf das

Ungarische Eisenbahn-Anlehen

251 5—*

ausgegeben auf Grund des XIII. Gesetzartikels vom Jahre 1867 zum Zwecke der Erbauung von Eisenbahnen und Kanälen auf dem Territorium der zur ungarischen Krone gehörigen Länder.

Gesamtemission 709,380 Stück Obligationen à 300 Francs.

Diese Obligationen, deren Verzinsung mit dem 1. Januar 1868 beginnt, werden zu dem Preise von **215 Francs** emittirt, mit jährlich 15 Francs oder 6 fl. Ö. W. in Gold oder Silber verzinst und sind mit halbjährigen, am 1. Januar und 1. Juli fälligen Zinskoupons versehen, welche **ohne jedweden Abzug** eingelöst werden.

Die Obligationen werden **binnen 50 Jahren** im Wege halbjähriger Verlosungen zu ihrem vollen Nennwerthe mit Francs 300, Ö. W. fl. 120 in Gold oder Silber zurückgezahlt.

Das Anlehen ist gewährleistet:

1) Durch die mittelst desselben zu erbauenden Eisenbahnen und Kanäle, auf welche der Darlehensbetrag zu Gunsten der Besitzer solcher Obligationen kostenfrei **primo loco** grundbücherlich einverleibt wird.

2) Durch die Gesamt-Einkünfte des Königreichs Ungarn.

Der obenerwähnte Gesetzartikel verpflichtet die Regierung, die durch das Anlehen eingeflossenen Gelder ausschliesslich für auf dem Territorium der ungarischen Krone auszuführende Eisenbahn- und Kanalbauten zu verwenden, worüber der Finanzminister jedes Jahr dem Landtage Rechnung zu legen hat.

Die Verlosungen werden vom 1. Juni 1868 angefangen alljährlich am 1. Juni und 1. Dezember vorgenommen.

Die Auszahlung der Zinsen, sowie die Einlösung der verlostten Obligationen erfolgt **ohne jedweden Abzug** und zwar nach Wunsch des Obligationenbesizers in Paris, London, Frankfurt a. M., Amsterdam, Wien oder Pest-Ofen.

Die Obligationen werden auf den Ueberbringer lautend ausgestellt und auch an der Pariser Börse notirt.

Die öffentliche Subskription findet Dienstag, den 28. Januar, bis einschliesslich Samstag, den 1. Februar 1868 statt.

Im Falle einer Ueberzeichnung der 709,380 Stück Obligationen wird eine entsprechende Repartition vorgenommen, doch können die in Ungarn erfolgten Subskriptionen auf nicht weniger als den **vierten Theil** des ganzen Anlehens reduziert werden.

Bei der Subskription sind sogleich zu erlegen	Francs	30	—
sofort nach vorgenommener Repartition	"	50	—
zwischen dem 10. und 15. März 1868	"	50	—
" 10. " 15. Mai 1868	"	50	—
" 25. " 1. Juli 1868	"	35	—
	Zusammen Francs	215	—
		7	50
		207	50

Es beträgt somit, da der Juli-Koupon von der letzten Einzahlung mit in Abzug gebracht wird, die Einzahlungssumme per Obligation

Die bei der Subscription für jede einzelne Obligation zu erlegenden 30 Francs können **auch in Papiergeld eingezahlt werden, der Franc mit 48 kr. Ö. W. gerechnet.** Auch können bei der Subskription mehrere Raten oder die Gesamtsumme von **215 Francs** zu demselben Kurse erlegt werden. Hinsichtlich der zu den oben bestimmten Terminen zu leistenden Ratenzahlungen wird der Kurs jedesmal 14 Tage früher kundgemacht werden.

Für Einzahlungen, welche erst **nach** den festgesetzten Terminen stattfinden, sind bis auf weitere Kundmachung 6 % Verzugszinsen zu entrichten.

Einzelne oder sämtliche Raten können wann immer im vorhinein gezahlt werden, in welchem Falle 5 %-ige Zinsen vergütet werden.

Bei Einzahlungen der zweiten Rate werden die auf Namen lautenden Interimsbestätigungen gegen auf den Ueberbringer lautende Certifikate ungetauscht.

Die Subscription findet statt: in Pest

1. bei dem ungarischen Boden-Credit-Institute, 2. bei der ungarischen allgemeinen Credit-Bank, 3. bei der ungarischen allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft, an den oben bezeichneten Tagen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags.

Pest, 23. Januar 1868.

Ungarisches Bodenkredit-Institut. Ungarische allgemeine Creditbank. Erste ung. allg. Assekuranz-Gesellschaft.

A u f r u f

der

Ungarischen allgemeinen Creditbank

an Gemeinden, Corporationen und Private

in Angelegenheit der ungarischen Eisenbahn-Anleihe.

Um die Theilnahme an der ungarischen Eisenbahn-Anleihe zu einer recht allgemeinen zu gestalten und um die Beteiligung an derselben zu erleichtern, erklärt sich die ungarische allgemeine Creditbank bereit, für Rechnung aller jener Gemeinden, Corporationen und einzelnen Personen, welche auf die Anleihe subscribiren wollen, ohne sogleich über die erforderlichen Baargelder zu verfügen, die Einzahlungen aus eigenen Mitteln vorschussweise zu leisten.

Es ist in diesem Falle bloss erforderlich, daß die betreffenden Subscribenten nebst der Subscriptions-Erklärung für jede subscribirte Obligation fl. 25 öst. Währ. in an der Pester oder Wiener Börse notirten Werthpapieren, nach dem Tagescours berechnet, als Caution bei der Bank hinterlegen. — Ist dies geschehen, so zahlt die Bank sämtliche Anlehenraten ein und beansprucht als Verzinsung dieses Vorschusses nichts Anderes, als den an der Obligation haftenden Coupon — somit nur jene Verzinsung, die für die Subscribenten entfiel, wenn sie die Zahlung selbst leisten würden.

Nach Ablauf des für die letzte Ratenzahlung im Sinne der Subscriptionsbedingungen bestimmten Termins, das ist am 30-ten Juni a. c. hat die Auslösung der in dieser Weise vorschussweise durch die Bank voll eingezahlten Obligationen zu geschehen. — Die Bank wird jedoch auf Grund einer speciellen Uebereinkunft gern die Obligationen weiter belehnen oder den Verkauf derselben zu den best möglichen Bedingungen besorgen.

Durch diese Modalitäten ist die Beteiligung an der ersten ungarischen Anleihe, deren hohe Wichtigkeit für die materielle Entwicklung und die Wohlfahrt unseres Landes wohl nicht erst hervorgehoben zu werden braucht, Jedermann und allen Kreisen der Bevölkerung möglich gemacht, was zur Hoffnung berechtigt, daß der für Ungarn reservirte Theil der Anleihe in der That auch im Lande aufgebracht werden wird.

Pest, den 23-ten Januar 1868.

Die ung. allgemeine Creditbank.

Dienstag,

Aus d

Die Hebräer
unverändert beibehalten
kassirte Baargelder und
— Ein 22. 1. um
merke während d
manne für den
geben und hierin
daher, daß an die
des Reichstages o
werden mögen: d
Präsidenten der
angenommen.
Die 23. 1.
beizulassen die Feder
an die Stelle der
des Reichstages
Kommission der
S. 19 bestimmte,
nung gefassten B
trage, die Worte
legation zutimme
Bemerkung aufged
längere Zeitlunf
den von der Kom
zu ihrem Wirku
hülle angenommen
in Besetzung ein
3. 2. d. e. n. p.
gelassen, oder doch
Festlegung mit jener
Befugnis der
Recht. Den ernob
legation bloss mit
deren Delegation
der Geschäftsordnu
legation übereinst
stände es nun auf
zu richten, und f
der Vorlesung d
Befugnis der
selbständige Kom
ler S. auch besch
mitglied das Reich
E. n. g. e.
gehörten Beden
vorgehoben sei, de
der Delegation ni
müsse aber ein Fe
regelmäßige Befeh
werden könne.
3. 2. d. e. n. p.
steht jedoch best
dies, daß die Bef
gegen das gemein
durch dieselben an
meinen Angele
gelangen könnten.
3. 2. d. e. n. p.
dem, daß eine B
abgewiesen würd
leicht von der j
und 1. 1. 1. 1. 1.
nicht gerichtet m
Dicker S. b
vor Allen entlic
Delegation geht
Fürcht vor We
bet, weil bloss d
dieser Körperlich
ebenfalls gegen
wer das Reich
1. 1. 1. 1. 1.
des S. 14. eine
einem konstitut
Bestimmung befi
engenden Schra
Dient m
dann aber auch
Beim S.
S. 29 die Bestim
Kommission kom
lehtigen, ob die
zu dem Resort

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Dienstag, 28. Januar.

Nr. 26.

(Die einzige Nummer (Jahrg. 4. Fr. 1. B.))

1868.

Aus der ungarischen Delegation.

Wien, 27. Januar. Die vierte Sitzung der ungarischen Delegation wurde heute Vormittags um 11 Uhr eröffnet. Von Seite des gemeinsamen Ministeriums war niemand erschienen. Nach Auflesung des letzten Sitzungsprotokollles überreichte Graf Anton Kaszák, den außerordentlichen Vertreter des Reichstages, dem außerordentlichen Vertreter der ungarischen Delegation auf die Antragsseite des Reichstages seine Antwort. Sowohl die Antragsseite, als auch die Antwort des Reichstages sind dem Reichstagesprotokoll beigefügt worden. Darauf ging die Delegation zur Tagesordnung, nämlich zur Beratung des Verordnungs-Entwurfs über.

Der erstehende hiesige Kommissionsbericht erweckt unter Anderem, daß die gemeinsamen Verordnungsstellen der Delegation nicht unentschieden sind, und wird demnach in Folge eines demnächst über einmütigen Antrags des Grafen Joseph Bárány der Präsident angeordnet, für die Ermittlung eines anderen, den Anträgen der Delegation besser entsprechenden Textes zu sorgen.

Die Heberheit des Verordnungs-Entwurfs wurde unverändert beibehalten; der Entwurf „L. Kaszák“ (1. Absatz) dagegen durch die Worte: „L. Kaszák“ (1. Absatz) ersetzt. Die §§. 1 und 2 blieben unverändert, bei §. 3 aber wurde die Bemerkung hinzugefügt, daß die Einberufung eines Erziehungsinstitutes für den Fall, daß die Delegation bereits tagt, nicht ordnen und hierzu keine Verfügung getroffen ist. Er wünscht daher, daß an die Stelle der Worte: „durch das betreffende Haus des Reichstages oder durch dessen Präsidenten“ die Worte gesetzt werden mögen: „durch das betreffende Haus oder durch den Präsidenten der Kommission.“ Die beantragte Änderung wurde angenommen.

Die §§. 4—8 wurden unverändert beibehalten. Bei §. 9 bezieht die Delegation auf Antrag des Baron Bela Klapály an die Stelle der Worte: „zur Befähigung der Delegation des Reichstages“ die Worte zu setzen: „zur Befähigung der Kommission der übrigen Länder St. Majestät.“ — Punkt 3 des §. 10 bestimmte, daß in das Protokoll auch die ohne Abstimmung gefassten Beschlüsse aufgenommen seien. Bonis beantragte, die Worte „ohne Abstimmung“ zu streichen, was die Delegation nicht annehmen wollte. — Die §§. 11—13 wurden ohne Bemerkung aufbehalten, aber den §. 14 jedoch entspann sich eine längere Debatte. Dieser Paragraph lautet: „Petitionen werden von der Kommission bis bezüglich jener Gegenstände, die zu ihrem Geschäftsbereich gehören, und auch dann bis in dem Maße angenommen, wenn sie von einem Kommissionsmitglied in Begleitung eines Antrages eingereicht werden.“

Sebeny wünscht, daß dieser Paragraph entweder ganz weggelassen, oder doch modifiziert werde, weil er in der vorliegenden Fassung mit jenen Abschnitten des G. M. 1867/12, die den Wirkungsbereich der Delegation bestimmen, nicht im Einklange steht. Den erwähnten Abschnitten zufolge kann nämlich die Delegation bloß mit der gemeinsamen Regierung und mit der anderen Delegation in Beziehung treten, ferner mit Ausnahme der Verordnungsstellen des Reichstages mit der anderen Delegation über einmütigen Beschlüssen lösen. Im Sinne des §. 14 würde es nun auch Einzelnen frei, Petitionen an die Delegation zu richten, und könnte diese Petition in Ungarn leicht zu der Gefahr des Ansehens geben, als wolle die Delegation ihren Wirkungsbereich erweitern, indem Petitionen nur an vollkommen selbständige Korporationen gerichtet werden. Außerdem sei dieser §. auch deshalb überflüssig, weil ohnehin jedes Kommissionsmitglied das Recht besitzt, Anträge einzubringen.

Genegery entgegnete, daß §. 14 zu den vom Reichstages gestellten Beschlüssen nicht Bezugnahme gebe, da ausdrücklich hervorgehoben ist, daß bloß solche Petitionen, welche die Kompetenz der Delegation nicht überschreiten, entgegenzunehmen seien. Es müßte aber ein Forum existieren, an welches sich Jedermann, der irgendwelche Beschwerden gegen das gemeinsame Ministerium habe, wenden könne.

Bárány ist erheit über Sebeny's Gewissenhaftigkeit, theilt jedoch dessen Vorwürfe nicht; zu bemerken habe er überdies, daß die Petitionen nicht nur dazu gut seien, um Klagen gegen das gemeinsame Ministerium anzubringen, sondern, daß durch dieselben auch Vorwürfe und Anklagen in allen gemeinsamen Angelegenheiten aus dem Volke vor die Öffentlichkeit gelangen könnten und sollten.

Jedényi beharrt auf seinen Bedenken, befürchtet zudem, daß eine Petition, die etwa von der ungarischen Delegation abgewiesen würde, weil sie deren Kompetenz überschreite, vielleicht von der jenseitigen Delegation angenommen werden könnte, und Pulszky verweist auf §. 29, der alle derartigen Befürworte entgegenstellt.

Dieser §. bestimmt nämlich, daß bei jeder aufstehenden Frage vor Allen entschieden werden muß, ob sie zur Kompetenz der Delegation gehöre. — Baron Ludwig Szinóczy meint, die Furcht vor Übergriffen der jenseitigen Delegation sei unbegründet, weil bloß das Gesetz für die Bestimmung der Kompetenz dieser Körperschaft maßgebend ist. — E. J. Vánka wendet sich ebenfalls gegen Sebeny und erklärt, die Folge werde zeigen, wer das Gesetz am strengsten beobachtet wird. — Manojlovics endlich stimmt gegen Sebeny, weil die Bestimmung des §. 14 eine Beschränkung des Petitionsrechtes enthalte; in einem konstitutionellen Lande möge man lieber eine überflüssige Bestimmung bestehen lassen, als die individuelle Freiheit mit begrenzenden Schranken umgeben.

Genegery schlägt die Diskussion geschlossen und wurde §. 14, dann aber auch §. 15 unverändert beibehalten.

Bei §. 16 weist Anton Genegery darauf hin, daß im §. 29 die Bestimmung ausgeprochen ist, es sei bei jeder vor die Kommission kommenden Angelegenheit vorher die Frage zu erledigen, ob die Angelegenheit auch gemäß des Gesetzesart. XII zu dem Ressort der Kommission gehöre; er hält daher für notwendig,

daß dieser Punkt, welcher die gehörige Garantie bietet, daß diese Korporation sich niemals zu einem Zentralparlament herausbilde, mit dem oben erwähnten Paragraphen in Einklange gebracht werde. Demnach beantragte Reber, daß in diesem §. 16 nach der allgemeinen Bestimmung, daß die verschiedenen Fragen Subkommissionen zugewiesen seien, folgender Zusatz angebracht werde: „Der Ausschuss an der Subkommission geht jedoch eine allgemeine Diskussion voran.“ Ferner wünscht Reber, daß anstatt des Ausdrucks „die Reichstagsdelegation“ die bereits angenommene Benennung gebraucht werde.

Diese Amendements werden einstimmig angenommen.

Zu §. 17 nimmt Koloman Ghyssz das Wort. Er verlangt zwar nicht, daß Gegenanträge überhaupt in Betracht kommen, da dies in vielen Fällen den erheblichen Gang der Verhandlung nachteilig machen würde; doch möchte er die Eventualität nicht ausgeschlossen haben, daß in Fällen, wo die Delegation selber irgend einen Gegenantrag für wichtig genug hält, daß sie ihn gebracht zu besitzen liege, oder wo ein Gegenantrag gleich am ersten Tage der Diskussion eingereicht wird, und daher die Diskussion desselben keinen Aufschub in der Verhandlung verurtheilen würde, daß in solchen Fällen der betreffende Antrag in Betracht gelte. Nach dem Tode des oben erwähnten Gegenantrages wäre aber die Möglichkeit ausgeschlossen; denn in diesem wird gesagt, daß Gegenanträge nur in dem Maße in Betracht zu legen seien, wenn sie zu einer Zeit eingebracht werden, daß die Diskussion noch vor der Diskussion der betreffenden Frage geblieben sei. Demzufolge stellt Reber den Antrag: Es soll nur der erste Punkt dieses §. 17 bleiben und nach diesem Punkte folgendes gesetzt werden: „Die in dem Falle in Betracht gelte, wenn durch diese Diskussion die Verhandlung der betreffenden Frage keinen Aufschub erleidet.“ Der Antrag wird angenommen.

Die §§. 18 bis 22 werden angenommen. Es kommt §. 23 zur Berathung.

Sam. Bonis fände es für zweckmäßig, wenn, abweichend von der vorgeschlagenen Fassung, jedes Kommissionsmitglied gestattet würde, zwei Mal merkwürdig über eine Sache zu sprechen. Die Erfahrung zeige es, daß die Redner, weil sie wissen, daß sie später nicht mehr das Wort nehmen dürfen, um allen möglichen Einwendungen zu begegnen, alle bekannten Argumente anzuführen und also oft über den eigenen Willen zu lange Reden halten, während sie, wenn sie kürzer hätten, noch ein zweites Mal das Wort zu nehmen, sehr viele Argumente ganz unberührt lassen würden. Im Interesse der Verhandlung wünscht er daher, daß sowohl bei der allgemeinen wie bei der Spezialdiskussion jedes Mitglied der Kommission zwei Mal sprechen dürfe, das letzte Wort aber gebore dem Referenten, bezüglich dem Antragsteller. — Carl Kertápolj findet den letzten Punkt in Bonis' Antrag für überflüssig, da nach seiner Ansicht schon §. 21 darüber bestimmt, was das erste und das letzte Wort gebühre. — Gabr. Bárány hält auch diesen letzten Punkt für überflüssig, weil im letzten Punkt des §. 21 das Recht, der Erste das Wort über einen Gegenstand zu nehmen, an die Bedingung geknüpft ist, daß eine subkommissionelle Beratung nicht vorangegangen ist.

Genegery unterstützt Bonis' Antrag dem Wesen nach. Da jedoch aus der Fassung des letzten Punktes nicht hervorgeht, ob man bei der Spezialdebatte bei jedem einzelnen Punkte zweimal das Wort nehmen dürfe, und ferner im Hinblick darauf, daß es jenen Referenten und Antragsteller geben könne, empfiehlt Reber folgende Fassung: „Sowohl in der Generaldebatte wie auch bei jedem Punkte in der Spezialdiskussion darf jedes Kommissionsmitglied zweimal das Wort nehmen. Das erste und das letzte Wort gebührt dem Referenten und dem Antragsteller.“ (Zustimmung.) Nachdem noch Baron Bela Klapály bemerkt, daß es wünschenswert wäre, die Reihenfolge festzusetzen, in welcher die Referenten und die Antragsteller das Wort zu nehmen haben, wird Bonis' Antrag nach Genegery's Zustimmung angenommen.

In Folge dieser Abänderung fällt die Schlusslinie des §. 24 und der §. 25 g. m. weg, so daß nun die Zahl der Paragraphen um einen vermindert ist. Im nun folgenden Paragraphen 26 — jetzt §. 25 — bezüglich des Rechtes der Minister über jeden Gegenstand nach Erörtern das Wort zu nehmen, werden anstatt der Worte: „und zwar zu wiederholten Malen“ auf Antrag Bárány's in Folge des eben angenommenen Amendements die Worte: „so oft wie immer“ (bármennyiszor) gesetzt.

Zu §. 27 bemerkt Jedényi, daß es überflüssig sei, zu begründen, warum und in welcher Eigenschaft die ungarischen Minister Anklagen und Bemerkungen bei den Debatten abgeben dürfen, um so mehr, da diese Begründung eigentlich selbstverständlich sei. Es sollen daher die Worte: „als gesetzliche Vertreter in der Exekutive für alle Interessen der ungarischen Krone, welche auch bei der Unterbreitung der Vorlagen für die gemeinsamen Angelegenheiten die Interessen zu vertreten berechtigt sind“, weggelassen werden. — Mihailovics ist derselben Ansicht. — Pulszky aber wünscht, daß die ausdrückliche Erklärung, die ungarischen Minister hätten an der Verhandlung zu nehmen, beibehalten werde. Es müßte vorweg unumgänglich gemacht werden, daß Jemand für hier als Organe der gemeinsamen Minister betrachtet. Es könne überdies vorkommen, daß das Budget ihre Zustimmung nicht berührt; wer sollte dies dann erklären und begründen, wenn nicht sie? — Kodmágyi eine formale Bemerkung und wird der §. 27 unverändert beibehalten. — Anton Genegery bringt für die zweite Alinea des §. 28, welcher sich auf das Recht, zu sprechen bezieht, folgende Fassung in Vorschlag: „welche aus etwa vorgekommene persönliche Angriffe zu antworten wüßigen, jedoch nur gegen die Antwort auf den persönlichen Angriff.“ — Emil Manojlovics hält es für möglich, daß auch die zweite Rede missverständlich wird; in diesem Falle wünscht er, daß zur Erklärung der missverständlichen Worte das Recht gegeben werde. Die Delegation nimmt diesen Paragraph mit Genegery's Modifikationen an. Die §§. 29—33 werden ohne Änderung angenommen. — Bei §. 34 wünschen Bonis und Graf Szécsen, daß auch in der Diskussion über die Fragestellung erlaubt sein sollte, zweimal das Wort

zu erheben. Wird angenommen §§. 35 u. 36 bleiben unverändert. — Bei §. 37 wünscht Jedényi folgende Punkte geändert: „Beschlüsse können nur mit der absoluten Majorität sämtlicher Delegationsmitglieder gefaßt werden. Wenn das Resultat zweifelhaft ist, so werden die Abstimmenden gezählt.“ Nach Jedényi's Vorschlag sollen diese Worte wie folgt geändert werden: „Die Abstimmung geschieht durch Zählung der Stimmen. Beschlüsse können nur mittelst absoluter Majorität sämtlicher Delegationsmitglieder gefaßt werden.“ Dieser Paragraph geht zu einer längeren Debatte Anlass, an welcher sich Bonis, Jovánka, Ludwig Kertápolj, Baron Bela Klapály, Gabriel Barab und Anton Genegery betheiligen. Schließlich wird die Ansicht dieses Vortraters angenommen, nach welcher die erste Alinea des §. 37, wie folgt lautet: „Die Abstimmung geschieht mittelst Aufzählens und Zählens.“ Auf den Wunsch was immer für eines Mitgliedes werden die Abstimmenden folgende gezählt. — Die zweite Alinea dieses Paragraphes, sowie §. 38 und 39 werden unverändert beibehalten. Hier folgt ein neuer Paragraph, welcher so lautet: „Beschlüsse können nur mittelst absoluter Majorität gefaßt werden.“ — Die Schlussworte des §. 41, §. 42, werden auf Antrag Genegery's wie folgt geändert: „In geschlossenen Sitzungen wird kein Protokoll geführt, noch ein Verzeichniß angefertigt.“ (S. 45, G. M. XI. 1867.) Die erste Alinea des §. 42 wird mit einer splanischen Modifikation nach Jovánka's und Jichy's Anträgen angenommen. In der dritten Alinea, wo davon die Rede ist, daß, wenn in Besammlungen die eine Delegation in geringerer Anzahl erscheint, die andere Delegation die Zahl ihrer Mitglieder durch Auslösung herabmindert, wünscht Graf Jovánka ausdrücklich ausgeprochen, wie viele von den Ober- und wie viele von den Unterhausmitgliedern ausgelöst werden sollen. Kertápolj antwortet, daß bei einer größeren Anzahl auszulösender Mitglieder folgender Vorgang zu beobachten ist, und wie viele Mitglieder auszulösen, so sind zwei so zu betrachten, als wären sie allein anzulösen. Bei jeder Auszulösenden wird wieder ganz nach dem Verhältnisse zwischen Unter- und Oberhausmitgliedern vorgegangen u. s. f. Bei §. 46 wird auf S. 1000's Antrag hinzugefügt, daß die Fragestellung in den gemeinsamen Sitzungen ohne jede entstellende oder erklärende Bemerkung des Präsidenten ganz trocken zu erfolgen habe.

Ueber §. 49 entspann sich eine längere und sehr erwiderte Debatte. Es bestimmte nämlich dieser Paragraph, daß das Protokoll der gemeinsamen Sitzungen sofort zu autorisieren sei. — Allerdings entspricht dies am meisten dem Wortlaute des XII. G. M. 1867, doch ist dann nicht abzusehen, wie das Protokoll in der gemeinsamen Sitzung, wo doch nicht gesprochen werden darf, authentifiziert werden kann, wie etwaige Einwendungen geltend gemacht werden können. Bonis macht auf diesen Verstand aufmerksam. Es sprechen hierzu noch Jedényi, Kertápolj, Jovánka und Andere. Es wird schließlich beschlossen, daß die Authentifizierung zwar stets in gemeinsamer Sitzung vollzogen werden müsse, doch mögen sich aber beide die beiden Delegationen getrennt durch eigene Runtzen verständigen.

Bei §. 50, nach welchem das authentifizierte Protokoll einer Gesamtsitzung von Präsidenten und von dem betreffenden Schriftführer unterzeichnet wird, wünscht Jovánka, daß jeder Schriftführer unterzeichnen sollen. Doch wird der §. unverändert beibehalten. — Die zweite Alinea des §. 51 lautet auf Antrag Jovánka's wie folgt: „Ueber Zeit und Ort der Sitzungen legt der Präsident von Fall zu Fall das gemeinsame Ministerium, wie das königl. ungar. Ministerium in Kenntniß.“ — Die §§. 52—58 werden unverändert angenommen. — Die zweite Alinea des §. 59, §. 60 wird auf Antrag Bonis', wie folgt geändert: „Das Diarium und das Protokoll sind wenigstens in so viel Exemplaren zu drucken, daß jedes einzelne Mitglied beider Häuser des Reichstages ein Exemplar bekommen könne.“ — Die §§. 60—67 werden unverändert angenommen.

§. 68 wird auf Ghyssz's Antrag dahin amendirt, daß jede folgende Delegation das Recht haben solle, die Geschäftsordnung vor Beginn der meritorischen Verhandlungen einer Revision zu unterziehen, daß aber eine etwaige, während des Verlaufes der Session selbst beschlossene Abänderung erst in der nächsten Session in Wienamstel zu treten habe. (Zu den letzteren Bestimmungen wird einmütig, d. h. für die erste Session der Delegationen eine Ausnahme zu machen ist, verüßigt schon der ursprüngliche Text, und wird diese Ausnahme beibehalten.)

Es erfolgte sofort die dritte Lesung der Geschäftsordnung, und wurde selbe angenommen. Zum Schluß macht Ghyssz darauf aufmerksam, daß im Sinne der schon angenommenen Geschäftsordnung der Präsident für eine hinreichende Anzahl von Stenographen und für Kräfte zu rascher Abfassung des Diariums zu sorgen habe; es sei notwendig, diesfalls zu verfügen. Der Präsident erklärt, daß die nächste Sitzung übermorgen um 11 Uhr stattfinden werde. Auf der Tagesordnung stehe die Wahl des Vizepräsidenten und der Schriftführer, sodann die Berathung über das vom gemeinsamen Finanzminister eingereichte Budget. Schluß der Sitzung um 2 Uhr.

Der kroatische Adressentwurf.

Agrens, 26. Januar. Der Adressentwurf des kroatischen Landtags vom Jahre 1868, von dem ich Ihnen bereits einen telegraphischen Auszug mittheilen ließ, lautet:

S. E. I. apostolische Majestät!

1. Der Landtag der Königreiche Dalmatien, Slavonien und Galizien, welcher in Folge a. a. Verfassung G. M. Majestät in

Carl Weipichler

Briefe über Viehzucht.

II.

Mein Herr! Nachdem ich in meinem ersten Briefe an Sie...

Sie, lieber Freund, werden dabei nichts verlieren, da ich...

Ob diese übermäßige Anstrengung auf lange Zeit erträglich...

Die eigentliche Ursache, warum derselbe Lehrkörper, der...

Es ist eine wahre Ironie, ja ich möchte sagen ein Joch...

Was der Herr V. über die geringe wissenschaftliche Vorbereitung...

Das die doppelte Vortragsprache — bei halber Lehrkraft...

So sehr ich demnach in dieser Beziehung, d. h. die Unterrichtsprache...

Der Gehalt eines Lehrers Viehhaltung ist freilich Jedermanns...

Alle hochwürdigen Männer, welche die Anforderungen der...

Als in den Jahren 1861 und 1862 die Kinderpeist gar so heftig...

Wie ich hierüber jetzt denke? — das, lieber Freund, werden...

Wir freuen uns, gleich in der ersten Nummer des Landwirths...

Einige Worte zur Beleuchtung des Artikels „Schafzucht und Wollproduktionen auf der Pariser Ausstellung.“

Vor Allem können auch wir nicht umhin, unsere lebhafteste...

der 41. Klasse dieser Ausstellung etwas allgemein Zurendes zu...

Leider hatte der geehrte Verfasser des Berichtes allzuübersehen...

Uns ergeht aber die Gruppierung der Länder nach ihrer...

Man sagt, der intelligente Jüchter gebe seinen eigenen...

Für Europa ist bis jetzt die Zone des Fleischschafes...

Wir unfererseits wagen eine entschiedenere Meinungsäußerung...

Wir unfererseits wagen eine entschiedenere Meinungsäußerung...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

